

füßler in einem zweiten Grundtypus vor Augen: als Insekt. Auch das Insekt geht in seinen äußersten Stammeswurzeln zweifellos auf den Gliederwurm zurück. Es macht aber durchaus den Eindruck, als sei nicht der Krebs der Vermittler. Wieder, wie so oft, stoßen wir auf zwei parallele Hauptlinien. Die Linie, die in den echten Insekten gipfelt, scheint tief unten neben der Krebs-Linie sich abzweigend zu haben. Haeckel ist der Ansicht, daß jede der beiden Linien sogar aus einem ganz anderen Aste der Ringelwürmer ursprünglich entsprossen ist. Man würde sich über diese Frage aber wohl rascher geeinigt haben, wenn es nicht eine sehr merkwürdige Gruppe der Gliederfüßler gäbe, die, größtenteils landbewohnend wie auch sie ist, seit Miers einerseits eng an die Insektenlinie angeschlossen zu werden pflegte, andererseits aber auch immer wieder durch gewisse Eigenschaften an die Krebse erinnert und zu hier anlenkenden Spekulationen verführt hat. Es ist das die Gruppe der Spinnen. Soweit Krebs und Insekt sonst

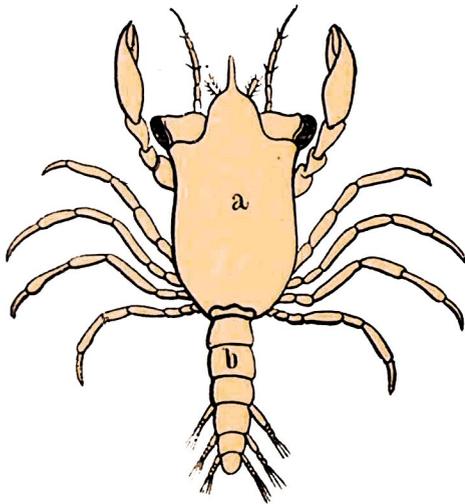


Fig. 262

Larve der gemeinen Strandkrabbe.
a Kopfbruststück mit den großen Augen. b Der nach mehreren Häutungen schon bedeutend verkürzte Schwanz, der in der Folge noch weiter verkoren geht.

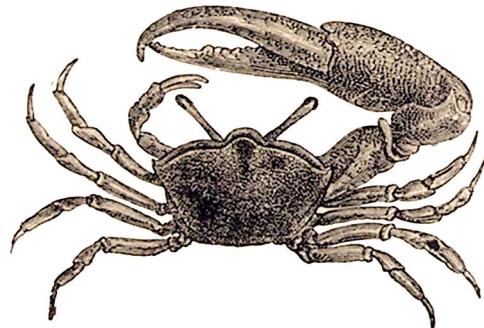


Fig. 263.

Ausgewachsenes Männchen der Winterkrabbe (*Gelasimus*) mit einer kolossal entwickelten Drohschere, wie sie bei zahlreichen Arten neben einer kleinen Schere vorkommen.

voneinander stehen: in der Spinne schien doch etwas zu vermitteln zwischen beiden.

Es ist erzählt, wie von den altertümlichen Molukkenkrebse aus gelegentlich ein Sprung direkt zu den Skorpionen (also geradezu Angehörigen schon der weiteren Gruppe spinnenähnlicher Gliederfüßler) verurteilt wurde, doch, wie es scheint, ohne rechten Erfolg. Umgekehrt treffen wir als gutes Exempel im althergebrachten System der Spinnentiere auf eine Familie, die jetzt abwechselnd von den neuesten Systematikern bald noch wirklich den Spinnen, bald dagegen den Krebsen angereicht wird. Es sind das die sogenannten Krebsspinnen oder Affelspinnen (Pantopoden) (Fig. 264), spinnenartige Meerestiere, mit kleinem Leib und langen Beinen, in die sich Blindfäcke des Magens oft bis zum vordersten Gliede erstrecken. Eigentliche Atmungsorgane fehlen ganz, also sowohl die Kiemen der Krebse wie die